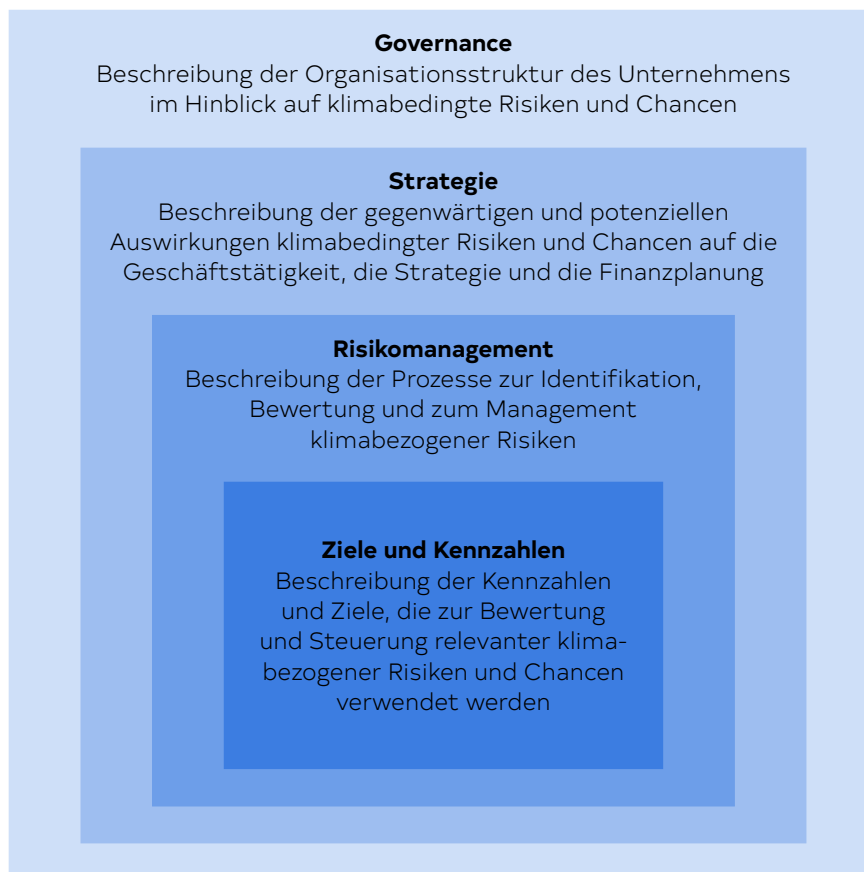


Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)

Die Deutsche Wohnen möchte ihren Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels leisten. In diesem Zuge betrachten wir die Auswirkungen des Klimawandels auf unser Unternehmen und wollen perspektivisch stärker analysieren, welche finanziellen und nichtfinanziellen Chancen und Risiken sich aus dem Klimawandel für uns ergeben. Hierbei orientieren wir uns an den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Daher haben wir im Rahmen unseres strategischen Nachhaltigkeitsprogramms das Ziel formuliert, ein eigenes Konzept zur Einbindung der TCFD-Empfehlungen in die Konzernberichterstattung zu erarbeiten.

Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures im Überblick:



Die folgende Übersicht zeigt, welche Maßnahmen wir bereits ergriffen haben, wie wir zu diesen gemäß TCFD berichten und was ausblickend geplant ist.

1. Governance

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie, klimabezogene Zielsetzungen sowie damit verbundene Entscheidungen zur Investitionsstrategie in Bezug auf die Verbesserung der Energieeffizienz des Portfolios und den Einsatz und die Nutzung regenerativer Energien. Klimabezogene Themen werden im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie und unseres strategischen Nachhaltigkeitsprogramms berücksichtigt und jährlich evaluiert. 2018 haben wir ein fachbereichsübergreifendes Nachhaltigkeitsgremium etabliert, das der strategischen Steuerung und Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit im Unternehmen dient. Das Nachhaltigkeitsgremium steht unter dem Vorsitz des Chief Financial Officer (CFO) und wird durch die direkte Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement/CSR-Reporting geleitet. Mitglieder des Gremiums sind Vertreter:innen der relevanten Fachabteilungen im Konzern. Das Gremium tauscht sich im Jahresverlauf regelmäßig zu verschiedenen Themen, z. B. regulatorischen und rechtlichen Anforderungen in Bezug auf die (Klima-)Berichterstattung und damit verbundenen Chancen und Risiken, aus. Auf dieser Basis ist es dafür zuständig, die Nachhaltigkeitsstrategie fortlaufend weiterzuentwickeln und zu evaluieren sowie die Zielerreichung zu überwachen.

—> **Geschäftsbericht 2020: Risiko- und Chancenbericht, S. 82; Vergütungsbericht, S. 100**

Nachhaltigkeit fest im Unternehmen verankert
Verantwortungsbewusste Unternehmensführung

—> **Seite 18**

2. Strategie

Die Deutsche Wohnen engagiert sich seit 2017 aktiv in der Klimapolitik in Bezug auf das 2-Grad-Ziel. Um unseren Beitrag zu dieser Zielsetzung zu operationalisieren, arbeiten wir aktuell an einer Klimastrategie, in der wir unsere Ambitionen auf dem Weg in eine kohlenstoffärmere Wirtschaft festschreiben wollen. Begleitend haben wir im Berichtsjahr begonnen, uns im Rahmen von Workshops stärker mit den potenziellen finanziellen Folgen des Klimawandels für die Deutsche Wohnen und damit verbundenen Chancen und Risiken auseinanderzusetzen.

Bedingt durch den Klimawandel verändern sich aktuell die politischen Rahmenbedingungen, technologischen Entwicklungen und Märkte sowie die gesellschaftlichen Erwartungen an Unternehmen. Hieraus könnten sogenannte transitorische Risiken entstehen, die sich aus dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft ergeben. Ein Beispiel hierfür ist die Einführung der CO₂-Steuer auch für den Wärmesektor für fossile Brennstoffe ab dem Jahr 2021 beginnend mit EUR 25 pro Tonne CO₂ und einer jährlichen Steigerung auf EUR 55 pro Tonne CO₂ im Jahr 2025. Daneben können sich auch sogenannte physische Risiken aus dem Klimawandel für den Gebäudesektor und damit auch für uns als Deutsche Wohnen ergeben. Dazu gehören z. B. Schäden an Gebäuden und Infrastruktureinrichtungen infolge von Extremwetterereignissen. Aktuell berücksichtigen wir sogenannte Jahrhundertwetterereignisse beispielsweise bereits bei der Planung von Neubauvorhaben. Im Jahr 2021 werden wir auf Basis der TCFD-Empfehlungen entsprechende Chancen und Risiken strukturiert erfassen, szenarienbasiert prüfen und ihre Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit und -strategie bewerten.

—> **Geschäftsbericht 2020: Konzernstrategie, S. 34; Risiko- und Chancenbericht, S. 82**

Die Klimastrategie der Deutsche Wohnen
Verantwortung für Umwelt und Klima

—> **Seite 82**

3. Risikomanagement

Die Risikostrategie der Deutsche Wohnen ist darauf ausgerichtet, den Fortbestand des Unternehmens zu sichern und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement. Er entscheidet über die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Ausstattung mit Ressourcen. Darüber hinaus verabschiedet der Vorstand die dokumentierten Ergebnisse des Risikomanagements und berücksichtigt diese bei der Unternehmenssteuerung. Die Deutsche Wohnen hat ausgewählte Führungskräfte als Risikoverantwortliche benannt. Diese übernehmen die Verantwortung für die Identifizierung, Bewertung, Dokumentation und Kommunikation aller wesentlichen Risiken in ihrem Verantwortungsbereich. Der Risikomanager koordiniert diese Prozesse, verarbeitet die Meldungen der Risikoverantwortlichen und erstellt den Bericht für das Management und den Aufsichtsrat. Die Interne Revision überwacht ihrerseits die Funktion des Risikomanagements. Der Risiko- und Chancenbericht, der vierteljährlich erstellt wird, bietet einen Überblick über potenzielle Risiken für die Deutsche Wohnen. Derzeit haben wir keine bestandsgefährdenden Risiken für die Deutsche Wohnen aus dem Klimawandel identifiziert. Basierend auf der Identifikation relevanter klimawandelbezogener Chancen und Risiken (s. Abschnitt 2. Strategie) werden wir diese zukünftig auch vor dem Hintergrund ihrer Auswirkungen im Rahmen einer Risikobetrachtung bewerten.

—> **Geschäftsbericht 2020: Risiko- und Chancenbericht, S. 82**

**Risikomanagement zur
frühzeitigen Erkennung
von drohendem Schaden**
Verantwortungsbewusste
Unternehmensführung

—> **Seite 32**

4. Ziele und Kennzahlen

Im Berichtsjahr haben wir unsere Klimabilanz weiterentwickelt. Wir veröffentlichen die direkten und indirekten Treibhausgasemissionen der Deutsche Wohnen (Scope 1, 2 und 3) für Verwaltung und Bestand, basierend auf den per Stichtag 31.12.2020 systemisch erfassten Energieausweisen nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG), dem weltweit meistgenutzten Leitfaden zur Treibhausgasbilanzierung. Im Rahmen der Entwicklung unserer Klimastrategie planen wir, bis zum Ende des Berichtsjahres 2021 Kennzahlen und Ziele zu definieren, anhand derer sich klimabezogene Chancen und Risiken bewerten lassen.

—> **Geschäftsbericht 2020: Grundlagen des Konzerns, Immobilienportfolio, Energieeffizienz im Bestand, S. 33, 39, 44**

Klimabilanz
Zahlen und Fakten

—> **Seite 128**